

## Ausschreibung 11. Deutsch-Französisches Kurzfilm-Rendezvous Gastland Polen

### Mit der Bitte um Aushang / Weiterleitung

Am **27. und 28. Mai 2010** findet das 11. deutsch-französische Kurzfilmrendezvous in Strasbourg statt. Neben ARTE und dem Goethe-Institut Nancy – zwei Gründungsmitgliedern dieses Projekts – haben sich im Jahr 2009 neue Partner angeschlossen: die AG Kurzfilm – Bundesverband Deutscher Kurzfilm und das Institut für Kino und Filmkultur (IKF). 2010 wird erstmals ein drittes Land als Gastland – im kommenden Jahr wird dies Polen sein – in den Kreis aufgenommen.

Die Veranstaltung möchte den Austausch zwischen den RegisseurInnen aus Frankreich, Deutschland und Polen anregen.

**Erstmals schreiben die Partner die Teilnahme für die deutschen Filme am deutsch-französischen Kurzfilm-Rendezvous an Filmhochschulen und Filmklassen aus.**

Gesucht werden Kurzspielfilme oder Kurzdokumentationen von maximal 20 Minuten Länge. Die Anmeldung ist kostenlos.

**Anmeldeschluss: 15. Februar 2010**

Bitte füllen Sie beiliegendes Formular aus und schicken Sie es mit 2 Sichtungs-DVDs an:

**Vidéo Les Beaux Jours Strasbourg**

**Georges Heck**

**“Deutsch-französisches Kurzfilm-Rendezvous”**

**Maison de l'Image**

**31 Rue Kageneck**

**67000 Strasbourg**

**FRANCE**

für Rückfragen in Deutschland

AG Kurzfilm – Bundesverband Deutscher Kurzfilm

Anne Reinsch

0351-4045575

reinsch@ag-kurzfilm.de

**Anfang März** treffen die deutschen und französischen Partner die Auswahl. Insgesamt werden 10 Filme ausgewählt. Bis Mitte März werden die FilmemacherInnen über die Entscheidung informiert.

Die ausgewählten Filme werden am 27. Mai in Anwesenheit aller RegisseurInnen im Kinosaal des Museums für moderne und zeitgenössische Kunst in Strasbourg gezeigt. Am darauf folgenden Tag findet bei ARTE ein Workshop für die FilmemacherInnen statt. Alle Filme des deutsch-französischen Kurzfilmrendezvous werden besprochen. Es besteht die Chance, sich über Herstellungs- und Produktionsmethoden auszutauschen und im Gespräch mit den anderen RegisseurInnen die eigene Arbeit zu reflektieren.

Der Austausch wird von Simultanübersetzungen unterstützt. Auf diese Weise werden optimale Bedingungen für einen fruchtbaren Dialog zwischen den anwesenden Teilnehmern, Regisseuren, Fachleuten und Studenten hergestellt.

Die Organisatoren kommen für die Verpflegung der Teilnehmer auf und tragen die Kosten, die bei der Organisation der Vorführung und des Seminars anfallen. Aktuell bemühen wir uns auch um eine mögliche Finanzierung von Reise- und Unterkunftskosten. Die Veranstaltung wird freundlich unterstützt durch